

Perle der Architektur: „Neues Bauen“ in Grieth

Haus Haan geöffnet zum Tag des Offenen Denkmals

GRIETH. Der bundesweite „Tag des Offenen Denkmals“ am morgigen Sonntag, 14. September, ist wie gemacht für die Vorstellung von Haus Haan in Grieth, handelt es sich doch um ein erst kürzlich unter Denkmalschutz gestelltes Gebäude.

Es liegt – ideal für einen Sonntagsausflug – am Rheinendeich in Grieth mit Blick in die nieder-rheinische Auenlandschaft und lässt sich nebenbei vorzüglich mit einem Spaziergang zwischen dem Fischerort und dem Rhein verbinden. Das Haus selber hat eine lebhafte Geschichte zu erzählen mit vielen Spuren zum ursprünglichen Zustand, über die ersten Sanierungsschritte bis hin zum Wiedererstehen einer Perle der Architektur am Unteren Niederrhein: Das Haus ist weit und breit der einzige Vertreter „Neuen Bauens“, eines von der Bauhaus-Bewegung beeinflussten Baustils. Die beiden nächstgelegenen Gebäude aus dieser Zeit, Haus Ester und Haus Lange, befinden sich in Krefeld.

Beide sind in Staatsbesitz und werden als Museen genutzt. Wie diese ist auch Haus Haan als Villa im Auftrag eines ortsansässigen Unternehmers errichtet worden; dem Mühlenbetreiber Ludwig Haan. In der Zeit von 10 bis 17 Uhr werden Mitglieder des Fördervereins Haus Haan. Besucher können Fragen zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft dieser Stilikone beantworten. Zahlreiche Fotos aus den bewegten Jahren seit ihrer Erbauung werden ebenso zu sehen sein wie historische Bauelemente und zur Sanierung verwandte Materialien. Zudem werden umfangreiche Materialien rund um das Thema Denkmalschutz zur Verfügung gestellt und diverse Fachzeitschriften und andere Publikationen angeboten werden. Auch zu unterstützendem Engagement durch Interessierte wird es sicherlich wieder einen regen Austausch geben. Wer sich vorab informieren möchte findet online unter www.haus-haan.de Wissenswertes.



Morgen lädt Haus Haan zur Besichtigung ein.

Foto: Lutz Kühnen